

FDP Schwetzingen

Steifungnahme zur Haushaltssatzung 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister meine Damen und Herren

Wie bei fast allen Städten Deutschlands kann auch Schwetzingen seinen Haushalt nur mit Mühe und eisernem Willen zum Sparen noch ausgleichen.

Am 10.11. bei der Vorberatung stand ein Soll von 1,2 Mill.€ in der Vorlage. Eine Darlehensaufnahme in dieser Höhe ist für die FDP nicht akzeptabel. Aber inzwischen hat sich einiges geändert.

Am 16. Nov. Nach der neuesten Steuerschätzung hat sich gezeigt, daß sich die Lage um 340 000,-€ verbessern würde.

Am 10.11. wurde von der Landesregierung beschlossen, den Anteil des Landes für die Kleinkindbetreuung um das 2 ½ fache zu erhöhen. Die Verabschiedung im Landtag soll im März 12 erfolgen, wir gehen davon aus, daß dies auch so geschieht.

In der Summe entspricht dies für uns, daß wir auf eine Darlehensaufnahme 2012 verzichten könnten.

Unsere Zustimmung machen wir davon abhängig, daß diese Mehreinnahmen auch voll zur Darlehenstilgung verwendet werden.  
Damit müßte der Nachtrag 2012 eine Nullverschuldung ausweisen.

Wesentlich besser steht es mit der Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1,8 Mill.€ Und dies trotz leichter Steigerung im Verwaltungshaushalt.

Die Einnahmeseite wird hauptsächlich durch die besonders gut sprudelnde Gewerbesteuer mit immerhin 6,5 Mill. € geprägt.  
Hier möchten wir einmal danksagen den Schwetzingener Zahlern aus Wirtschaft und Handwerk.

In Zukunft steht für uns eine Konsolidierung des Haushalts im Vordergrund, auch wenn wir wissen daß wir auf manche liebgewonnene Extrawurst verzichten müssen.  
Schließlich lastet ein Schuldenberg von über 6 Mill.€ auf der Stadt, der erst mal wieder abzubauen ist.

Herbert Nerz